

## Erklärung!

Um Missdeutungen zu begegnen, erkläre ich, dass das im Börsenblatt Nr. 79, Seite 2762 unter Chiffre J. E. 777 befindliche Inserat, betreffend den Verkauf einer Wiener Buchhandlung, sich nicht auf meine Firma bezieht, da ich gar nicht daran denke, mein Geschäft zu verkaufen.

Den mir unbekanntem Herrn Inserenten jedoch möchte ich recht sehr bitten, sich bei Wiederholung des Inserats einer anderen Chiffre zu bedienen.

Wien, 5. April 1901.

Jacques Eisenstein,  
in Firma J. Eisenstein & Co.

### Verlagsobjekt ersten Ranges

zu verkaufen. Einer der angesehensten Jugendschriften-Verlage soll verkauft werden. Der Preis ist sehr niedrig gestellt in Anbetracht der vortrefflichen Artikel, die zum Teil in vielen Auflagen erschienen sind. Sowohl als Kapitalanlage wie als Geschäft überhaupt eine so vortreffliche Acquisition, wie sie sich nur sehr selten bietet. Wert (ca. 60000 M) wird auf reellster Basis berechnet. — Nur ernstliche Reflektanten wollen schreiben unter „Pas“ 1102 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

In einer grossen Stadt Norddeutschlands ist eine Buch- und Antiquariats-handlung, verbunden mit grosser, stark benutzter Leihbibliothek, sofort zu verkaufen. Das Geschäft erzielte im letzten Jahre einen Umsatz von ca. 53000 M mit über 8000 M Reingewinn. An realen Werten sind für ca. 36000 M vorhanden, die Forderung beträgt 50000 M mit zwei Drittel Anzahlung. Bei Barzahlung tritt noch eine bedeutende Ermässigung ein. Das Geschäft ist noch ausserordentlich ausdehnungsfähig. Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

In rheinischer Kreisstadt steht die hochangesehene, alte Sortiments-Buchhandlung zum Verkauf. Durchaus solides Geschäft. Umsatz 18000 M. Reingewinn 3500 M. Inv.-Wert 8000 M. Kaufpreis 10000 M. Gef. Angebote nur zahlungsfähiger Interessenten werden an die Geschäftsstelle des B.-B. unter # 1094 erbeten.

### Kaufgesuche.

Eine solide, gut eingeführte Sortimentsbuchhandlung in größerer Stadt wird von jüngerem, zahlungsfähigem Buchhändler zu kaufen gesucht.

Angebote unter 1062 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

### Teilhaber gesuche.

Ein tüchtiger, solider, katholischer Schriftsetzer und Buchdrucker kann mit einer Einlage von 4—5000 M als Teilhaber in eine Verlagsbuchhandlung als arbeitender Seher und Leiter der Druckerei eintreten. Sichere Existenz, da die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Aussicht genommen ist. Angebote unter Nr. 1064 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Katholischer, tüchtiger Buchhändler mit nachweisbar 50 bis 60000 Mark flüssigem Kapital kann als Teilhaber (zur Entlastung des Besitzers) in eine flott gehende, sehr rentable, katholische Buchhandlung mit Verlag und Buchdruckerei in einer größeren Stadt der Rheinprovinz eintreten. Bedingung: Gymnasial-Abiturient, tüchtige Arbeitskraft, guter Katholik, solider, verträglicher Charakter. Bei genügenden Mitteln vollständiger Verkauf nach einigen Jahren nicht ausgeschlossen. Nur Selbstbewerber erhalten unter Discretion Auskunft. Angebote unter Nr. 1065 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für einen Verlag mit aufblühender, vornehmer Fachzeitschrift wird ein Teilhaber, jüngerer, intelligenter Kollege (Christ) aus guter Familie, zu baldigem Eintritt gesucht.

Norddeutsche, die 15—20 Mille allmählich einschließen können, wollen sich melden unter K. R. 1100 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

### Teilhaber anträge.

#### Für Stuttgart.

Ein routinierter Buchhändler mit vieljährigen reichen Erfahrungen auf allen Gebieten unseres Berufes, durchaus ehrenhafter, verträglicher Charakter und vorzügliche Arbeitskraft, wünscht im Laufe des Sommers, eventuell auch später mit entsprechendem größerem Kapital sich an einem lebhaften und rentablen Sortiment oder Verlag in Stuttgart thätig zu beteiligen oder ein solches Geschäft käuflich zu erwerben. Gef. nicht anonyme Angebote, denen strengste Discretion zugesichert wird, unter M. R. B. 1096 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

## Fertige Bücher.

Librairie C. REINWALD.  
**SCHLEICHER Frères, éditeurs**  
PARIS VI<sup>e</sup>  
15, RUE DES SAINTS-PÈRES, 15.

Soeben erschien:

## LA PHILOSOPHIE

DE

## LA LONGÉVITÉ

PAR

JEAN FINOT

— Cinquième édition —

Un volume in-8<sup>o</sup>, écu 5 fr.

»Unter diesem Titel (La Philosophie de la Longévité) ist kürzlich bei Schleicher Frères in Paris ein Buch von Jean Finot, dem hochbegabten Herausgeber der *Revue* (früher *Revue des Revues*), erschienen, das man neben dem „Aiglon“ von Rostand und „Quo Vadis?“ von Sienkiewicz als eines der drei Bücher dieses Winters bezeichnen kann. Es wurde in allen Blättern besprochen und massenhaft abgesetzt. . . . J. Finots Buch verdankt seinen ungewöhnlichen Erfolg seinem Inhalt wie seiner Form. . . . Es behandelt die grossen Rätsel . . . mit einer Gelehrsamkeit, deren weiter Umfang den Leser erstaunt, und zugleich mit einer lächelnden Philosophie . . .“

Vossische Zeitung, 16. Februar 1901.  
Dr. Max Nordau.

②

## GEROLD & COMP. in Wien.

Soeben erschien in unserem Kommissionsverlage:

# Die Kohlen

## Oesterreich - Ungarns und Preussisch - Schlesiens

von

**Franz Schwackhöfer,**

o. ö. Professor der chem. Technologie an der Hochschule für Bodencultur in Wien.

Zweite bedeutend vermehrte Auflage.

Preis gebunden 15 M. Nur bar mit 15%.

Ueber die Wichtigkeit dieses Werkes, das seit länger als Jahresfrist gänzlich fehlte, braucht nichts gesagt zu werden. Die Neuauflage, deren Umfang gegenüber der ersten nahezu auf das Dreifache gestiegen ist, giebt Aufschluss über die chemischen Bestandteile und den Gebrauchswert der Kohlen, der Briquetts und Koks, über die Steinkohlen- und Braunkohlenlager etc. etc. Ein besonderer Abschnitt enthält die Resultate von 736 Untersuchungen von Kohlenproben bezüglich ihrer chemischen Zusammensetzung und ihres Heizwertes.

In den an das kohlenreiche Böhmen grenzenden Industriebezirken Deutschlands, wo österreichische Kohle in grosser Menge verbraucht wird, ist Interesse für das Schwackhöfersche Werk zu erwarten. Wir machen deshalb die dort ansässigen Buchhandlungen auf den ausführlichen Prospekt, den wir gratis zur Verfügung stellen, aufmerksam; seine Versendung an die Kohlenkonsumenten grösseren Massstabes wird sich gewiss lohnen.

Hochachtungsvoll

Wien, Anfang April 1901.

**Gerold & Comp.**